zum Kriege, sowie die heldenmütige Erhebung Deutsch-
lands gegen die ungerechten Angriffe der Franzosen
darlegte. Es wurden ferner zur Belebung der patrioti-
schen Gesinnung folgende Deklamationen und Gesänge:
Dekl. „Der 19. Juli 1870." Ges. „Es braust ein Ruf wie Donnerhall."
Dekl. und Ges. „Der freie deutsche Rhein." Dekl. „Kriegslied der frei-
willigen Jäger." Ges. „O du Deutschland." Dekl. „Husarenritt."
Ges. „Der Trompeter Schlachtgeschmetter." Dekl. „Die Rosse von
Gravelotte." Ges. „Morgenrot." Dekl. „Zur Siegesfeier von Sedan."
Ges. „Nun ringt die Fahnen aufgehängt." Dekl. „Der Schmied
von Sedan." Ges. „Was braust dort in dem Busch herum?"
Dekl. „Am 3. September 1870." Ges. „O Elsaß." Dekl. „Gruß an das
Vaterland." Ges. „Ich hab mich ergeben." Dekl. „Die deutsche Kai-
serkrone und „Kaiser von Deutschland." Gesang: „Unser
Kaiser Wilhelm lebe lang." An dieses Lied schloß sich das Schluß-
gebet in der Intention: Gott erhalte und segne unser teu-
res Vaterland. Wie es nach außen groß und mächtig
dasteht, so schenke ihm Gott im Innern Frieden und
Einigkeit.

Reißel, Lehrer.

Kirchengau, d. 23. September 1882.

Nachdem der Lokal-Schulinspektor Herr Jaeckle von Buir-
naus schon früher die zu entlassenden Schulkinder Jaeckle
Thekla und Evertz Maria geprüft hatte, wurden heute
die Zeugnisse für diese beiden Schülerinnen an den
Lokal-Schulinspektor zum Unterschreiben mitgegeben.
Auf Anfrage beim Herrn Kreis-Schulinspektor we-
gen Entlassung der Evertz lief von dort der Bescheid ein,
daß der Evertz am 31. October ihr Zeugnis einzuhändi-
gen sei. Als Abschiedslied für die abgehenden Kinder
wurde zum Schluß der Schule gesungen das Gesell-
schaftslied: „Wir können ja nicht immer so bleiben
hier unter dem wechselnden Mond."

Reißel, Lehrer.